



Pressedienst

5. Mai 2021

191/2021 **Stadt versteigert Fundsachen online**

192/2021 **Neues Amtsblatt erschienen**

193/2021 **Stadt erstattet Essensbeiträge für OGS und städtische Kitas für Februar, März und April**

194/2021 **Arbeitskreis „Mädchen“ gedenkt mit Rathausaktion dem 100. Geburtstag von Sophie Scholl**





5. Mai 2021

191/2021

Stadt versteigert Fundsachen online

Donnerstagabend (06.05.) um 19.00 Uhr beginnt die Online-Versteigerung von Fundsachen, die bei der Stadt Castrop-Rauxel abgegeben wurden und für die die gesetzliche Aufbewahrungsfrist abgelaufen ist.

Über das Portal www.sonderauktionen.net werden Fahrräder, Handys, Brillen, Schmuck und mehr angeboten. Die Online-Versteigerung läuft rund um die Uhr und endet spätestens am Sonntag, 16. Mai, um 19.00 Uhr. Es gelten die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens, die auf www.sonderauktionen.net nachzulesen sind.





5. Mai 2021

192/2021

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 9/2021 des städtischen Amtsblattes ist erschienen.

Inhalt:

- Qualifizierter Mietspiegel für nicht preisgebundenen Wohnraum in der Stadt Castrop-Rauxel
- Bebauungsplan Nr. 242, Planbereich „südliche Altstadt“, hier: Bekanntmachung der erneuten öffentlichen Auslegung
- Eintragung 'Wohn- und Wirtschaftsgebäude Trösken' in die Denkmalliste der Stadt Castrop-Rauxel
- Eintragung 'Einmannsplitterschutzzelle' in die Denkmalliste der Stadt Castrop-Rauxel
- Änderung der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Castrop-Rauxel und seine Ausschüsse

Auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.





5. Mai

193/2021

Stadt erstattet Essensbeiträge für OGS und städtische Kitas für Februar, März und April

Viele Eltern sind dem Appell der NRW-Landesregierung gefolgt und haben ihre Kinder vor dem Hintergrund der sehr hohen Infektionszahlen mit dem Coronavirus in den vergangenen Monaten zu Hause betreut, anstatt sie in die Betreuungseinrichtungen zu bringen. Ein Nebeneffekt dieser Kraftanstrengung sind nicht wahrgenommene Leistungen auch im Bereich der Verpflegung der OGS und der städtischen Kitas. Die Stadt Castrop-Rauxel möchte das Engagement der Familien finanziell mit der Erstattung der Essensentgelte für die Monate Februar, März und April würdigen.

„Die Argumentation der Eltern, die aus Infektionsschutzgründen und damit zum Wohle aller auf Leistungen verzichtet, diese aber bezahlt haben, sind absolut gerechtfertigt“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja. „Deswegen wird die Stadtverwaltung dem Stadtrat vorschlagen, mit den Essensentgelten auf den Teil der Leistungsberechnung zu verzichten, der in unserer städtischen Hand liegt.“

Die Erstattung betrifft sämtliche Eltern von Kindern in Einrichtungen, in denen die Stadt selbst Essensgelder erhoben hat – also die städtischen Kindertageseinrichtungen und die Offene Ganztagschule, in der städtisches Personal das Essen selbst frisch zubereitet.





Pressedienst

Seite 2

Regina Kleff, Beigeordnete für Soziales: „Wir möchten der Situation Rechnung tragen und anerkennen, dass ein Großteil der Eltern die Kinder aus Umsicht und Solidarität nicht in die Einrichtungen gebracht hat, jedoch trotzdem die Beiträge für die Verpflegung erhoben wurden.“

Die exakten Modalitäten der Erstattung oder Verrechnung mit anderen Monaten sind aktuell in Klärung, Eltern werden darüber – den entsprechenden Ratsbeschluss vorausgesetzt – in Kürze informiert.

Das Land hatte nach wiederholten Appellen seitens des Kreises und seiner Kommunen eingewilligt, sich für die Monate Mai und Juni hälftig an der Aussetzung der Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung, die OGS und die Verpflegung zu beteiligen. Mit dem Argument von aus Infektionsschutzgründen für die Allgemeinheit nicht in Anspruch genommenen Betreuungsleistungen arbeitet die Stadtverwaltung weiter darauf hin, dass das finanzielle Entgegenkommen seitens des Landes NRW damit nicht als abgeschlossen betrachtet werden darf.





5. Mai

194/2021

Arbeitskreis „Mädchen“ gedenkt mit Rathausaktion dem 100. Geburtstag von Sophie Scholl

„Wenn ich auch nicht viel von Politik verstehe und auch nicht den Ehrgeiz habe, es zu tun, so habe ich doch ein bisschen ein Gefühl, was Recht und Unrecht ist. Denn dies hat ja mit Politik und Nationalität nichts zu tun.“ Diese Sätze schrieb Sophie Scholl am 29. Mai 1940 in einem Brief an ihren Verlobten Fritz Hartnagel. Zusammen mit ihrem Bruder Hans Scholl sowie Alexander Schmorell, Christoph Probst, Willi Graf und Kurt Huber setzte sie sich unter dem NS-Regime für Freiheit, Gerechtigkeit und die Menschenwürde ein. Zu ihrem 100. Geburtstag am Sonntag, 9. Mai, erinnert der neu gegründete städtische Arbeitskreis „Mädchen“ an den Mut und das Handeln der Widerstandskämpferin.

Insgesamt sechs regimekritische Flugblätter verfasste und verbreitete die Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ zwischen 1942 und 1943. In ihnen forderte sie dazu auf, Widerstand zu leisten und sich gegen die NS-Diktatur aufzulehnen. Sie prangerte den Massenmord an Juden und Polen an und stellte die Mitschuld derjenigen Deutschen heraus, die still das Unrecht mitansahen, anstatt es zu bekämpfen. Mit Flugblättern, die mit Zitaten von Sophie Scholl bedruckt sind, erinnert der Arbeitskreis „Mädchen“ an das mutige Handeln der Gruppe.





Pressedienst

Seite 2

So steht auf einem der Flugblätter Sophie Scholls Antwort auf die letzte Frage des Gestapobeamten, ob sie ihre Taten bereue: „Ich bin nach wie vor der Meinung, das Beste getan zu haben, was ich gerade jetzt für mein Volk tun konnte. Ich bereue deshalb meine Handlungsweise nicht und will die Folgen, die mir aus meiner Handlungsweise erwachsen, auf mich nehmen.“

Städtischer Arbeitskreis „Mädchen“

Eine Zusammenarbeit mit vielen jungen Akteurinnen in Castrop-Rauxel zu etablieren und ein vielfältiges Angebot für Mädchen aufzubauen – das sind die Ziele des neu gegründeten Arbeitskreises „Mädchen“ in der Stadtverwaltung. Neben Mitarbeiterinnen u.a. aus dem städtischen Team Jugendarbeit beteiligen sich auch Castrop-Rauxelerinnen an dem Arbeitskreis. Auch weiterhin können sich interessierte Mädchen ab zehn Jahren melden und selbst im Arbeitskreis aktiv werden. Einfach anrufen unter 02305 / 73148 (Jugendzentrum Trafo) oder unter 02305 / 4458391 (Jugendzentrum D-Town).

